Börsen- und Handelsberichte.

* London, 12. December. Bei dem heutigen Special-Allotment wurden von Councilbills 15 000 Rupien auf Kalkutta und 20 000 Rupien auf Bombay zugetheilt. Der Begebungspreis stellte sich auf 1 s 4 d.

Gold- und Silbercourse.

Hamburg, 13. December. Silber 75,25 B., 74,75 G.
London, 13. December. Silber 25⅝.
* London, 13. December, 3 Uhr 5 Min. (Privat-Telegramm.) Betchuanaland Expl. 1,06. Cape Copper 4,75. Cons. Goldf. 7,62. Debeers 38,87. Durb. Rodeep. 3,75. New Jagersf. 20,75. Shebas 1,05. Transv. Min. & Gold-Est. 1,84. Chart. 2,68. Eastrand 7,75. Randmines new 10,50. Fest.

Wollberichte.

WTB. London, 13. December. Wollauction. Lebhafte Betheiligung. Feine Wollen fest, behauptet.

-h- Berlin, 13. December. Wolle. (Wochenbericht.) Der Geschäftsverkehr behielt in der letzten Woche die seit kurzer Zeit angenommene festere Haltung und es ist wohl möglich, dass sich das Geschäft im deutschen Wollhandel bis zum Schluss des Jahres hier am Platze zur Zufriedenheit der Lagerinhaber wie Käufer gestalten wird. Den hiesigen Lagern wurden wieder grössere Posten entnommen, wogegen die Eingänge nur mässig waren, so dass die Vorräthe merklich abgenommen haben. Die rege Kauflust der Vorwoche übertrug sich auf die letzte Berichtsperiode, denn es wurden gegen 1500 Ctr. nach den inländischen Fabrikstätten versandt. Schmutzwollen in den besseren Qualitäten fanden bevorzugte Beachtung und erreichten die Höhe von ca. 1000 Ctr. Der Rest von 500 Ctr. vertheilte sich auf Schurwollen aller Gattungen. Die Preislage konnte sich ebenfalls behaupten. Schmutzwollen wurden nach Qualität und Beschaffenheit mit 40—51 ℳ per Centner bewerthet, Schurwollen brachten je nach Güte der Waare 90—165 ℳ per Centner. Was die inländischen Stapelplätze anbetrifft, so blieb an denselben grössere Geschäftsstille vorherrschend. Aus Posen lauten die Berichte über Verkäufe, Tendenz und Werthlage noch immer recht ungünstig, so ist z. B. in Rückenwäschen in letzter Zeit überhaupt kein Geschäft abgeschlossen worden. An sonstigen Stapelplätzen in Breslau, Königsberg i. Pr. etc. verläuft das Geschäft nicht ganz so ungünstig, immerhin lässt aber der Verkehr zu wünschen übrig. Von auswärtigen Stapelplätzen meldet Antwerpen recht stillen Verkehr, der schon seit längerer Zeit anhält, die Tendenz ist ruhig und abwartend. Ueberseeische, besonders Capwollen, hatten ruhigen, aber regelmässigen Absatz bei Bevorzugung besserer Sorten. Gegen 700 Ballen verliessen den hiesigen Platz, um den Weg nach den inländischen Fabrikdistricten zu nehmen. Nennenswerthe Aenderungen in der Preisbemessung sind nicht zu verzeichnen.

* Antwerpen, 13. December. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weymann & Co., Succ. de Wilkens & Co. 12 Uhr 31 Min.) La-Plata-Zug Type B. Januar 4,15 bez., August 4,25 Verkäufer. Behauptet. Umsatz 40 000 kg.

* Antwerpen, 13. December. (Privat-Telegramm des Leipziger Tageblattes.) Wolle Terminnotirungen. Contract B. La-Plata-Kammzug. December 4,15, Januar 4,15, Februar 4,15, März 4,17½, April 4,17½, Mai 4,17½. Umsatz 50 000 kg. Stimmung: Behauptet. Umsatz von greifbarer Waare: 19 B. Schweisswolle.

WTB. Bradford, 12. December. (Verspätet eingetroffen.) Feine Wollen stramm, ungefähr 1 d über jüngste Notirungen, ordinäre Kreuzzuchten billig, englische nicht gebessert.

C. T. I. Hautwollen in Mazamet. Obgleich man in Wollen auf günstige Aussichten für die Zukunft hofft, sind die Geschäfte darin noch nicht als befriedigend zu bezeichnen; die Käufer zeigen sich mit Hinsicht auf die Londoner Auctionen und den bevorstehenden Jahresschluss sehr reservirt. Trotzdem sind in dieser Woche einige grössere Aufträge, namentlich in Merinos und mittelfeinen Rückenwäschen, von Seiten Deutschlands und Englands eingegangen. Die Notirungen sind folgende: Rückenwäschen: Australie ⅔ à haute laine 2,80—3,10 Frcs., do. ⅔ laine ou courte 2,50—2,70 Frcs.; Montevideo laine 2,60—2,80 Frcs., do. ⅔ laine 2,60—2,70 Frcs.; Buenos Aires ⅔ à haute laine 2,50—2,95 Frcs., do. ⅔ laine ou courte 2,45 bis 2,65 Frcs., do. croisée extrafine ⅔ laine 2,40—2,60 Frcs.; Buenos Aires croisé Nr. 2 1,90—2,00 Frcs., do. Nr. 3 1,60—1,70 Frcs., do. Nr. 4 1,50 bis 1,60 Frcs. — Fabrikgewaschene Wollen: Australie extra grande laine 4,20—4,50 Frcs., do. ⅔ laine 3,90—3,70 Frcs., do. courante ⅔ laine 3,25 bis 3,40 Frcs.; Amérique extra grande laine 3,65—3,85 Frcs., do. ⅔ laine 3,30—3,40 Frcs., do. courante ⅔ laine 3,10—3,25 Frcs., do. croisée extrafine ⅔ laine 2,70—2,90 Frcs., do. croisée Nr. 2 ⅔ laine 2,30—2,45 Frcs., do. Nr. 3 ⅔ laine 1,95—2,10 Frcs., do. Nr. 4 ⅔ laine 1,70—1,80 Frcs.

Baumwolle.

* Liverpool, 12. December. Baumwolle. (Officielle Notirungen.) American good ordin. 4 3/8, low middling 4 1/2, middling 4 19/32, good middling 4 25/32, middling fair 4 15/16, Pernam fair 4 13/32, good fair 5 1/16, Ceara fair 4 3/4, good fair 4 15/16, Egyptian brown fair 4 1/16, brown good fair 5 3/16, brown good 5 1/8, Smyrna good fair 4 1/4, Peru rough fair —, rough good fair 6 7/8, rough good 7, rough fine 7 3/8, moder. rough fair 5 1/8, moder. good fair 6, moder. good 6 1/2, smooth fair 4 25/32, smooth good fair 5 1/32, M. G. Broach good 3 3/32, fine 4 15/32, Bhownuggar good 3 13/16, fully good 3 11/16, fine 4 1/16, Oomra good 3 13/16, fully good 4, fine 4 5/16, Scinde fully good 3 3/16, fine 3 5/8, Bengal fully good 3 3/16, fine 3 3/4, Madras Tinnevelly good 4 3/16.

* Bremen, 13. December. Baumwolle stetig. Upland middl. loco 48 ₰.

* New York, 12. December. Baumwolle. Erster Bericht. Amerikanische auf Lieferung eröffnete stetig, Januar 8,26 (8,18), März 8,24 (8,20), Mai 8,26 (8,20), Juli 8,28 (8,21). — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung Januar 8,16, März 8,19, Mai 8,20, Juli 8,19. Die heutigen Ankünfte in allen Häfen werden auf 42 000 Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische auf Lieferung stetig. Januar 8,17, März 8,20, Mai 8,21, Juli 8,21.

Flachs, Hanf, Jute.

* London, 11. December. Hanf stetig, aber ruhig. FC October-December Dampfer 46 £ 10 s B. — Jute theurer. In Marken December-Januar Dampfer 11 £ 5 s B.
* London, 12. December, 6 Uhr 19 Min. Jute steigend.

C. T. I. Berlin, 12. December. Bericht über die Lage der Berliner Textilindustrie. Auf dem Garnmarkte machte sich in dieser Woche etwas mehr Kauflust der Fabrikanten geltend; es kamen sowohl in Streichgarnen als in Kammgarnen zu recht festen Preisen grössere Lieferungsaufträge zu Stande; dagegen entspricht das Geschäft in Strick- und Wirkgarnen nicht den Erwartungen; dieses bezieht sich sowohl auf englische als auf speciell deutsche Fabrikate. Auch in baumwollenen Garnen nehmen die Verbraucher die grösste Zurückhaltung und selbst bei billigen Angeboten der Verkäufer, die zum Theil als dringend bezeichnet werden müssen, wurden grössere Ordres nicht ertheilt. In allen anderen Sorten wollener und halbwollener Garne kann ebenfalls von grösseren Umsätzen nicht berichtet werden. Nachdem in der letzten Woche in deutschen Wollen grössere Umsätze zu verzeichnen waren, ist in dieser Woche eine gewisse Stille im Wollhandel eingetreten, welche einerseits mit dem bevorstehenden Jahresschlusse und der damit verbundenen Inventur, andererseits aber mit dem fortgesetzt zu beklagenden Geschäftsgange in der Textilindustrie begründet wird. Die Fabrikanten von Kleiderstoffen in Sachsen und Thüringen bleiben gut beschäftigt, auch für glatte Tuche haben sächsische und schlesische Fabrikanten recht gute Ordres in Händen. In der Tuch- und Buckskinbranche dagegen bleibt die Lage, mit Ausnahme von einzelnen bestimmten Theilen derselben, fortgesetzt sehr ungünstig, auch in der Baumwollweberei hat sich die Geschäftslage in nichts geändert. Die Versuche hier sowohl als in der Baumwollspinnerei, einheitliche Betriebseinschränkungen herbeizuführen, dürften als definitiv gescheitert betrachtet werden. In der Seidenbranche macht sich, nachdem vorübergehend die Situation eine weniger ungünstige gewesen ist, wieder mehr Kauflust geltend; im Ganzen darf mit Rücksicht auf die allgemein ungünstige Lage der Textilindustrie dieser Theil derselben noch immer als zufriedenstellend bezeichnet werden. Die Lage in der Jute- und Leinenindustrie hat sich seit unserem letzten Berichte wenig oder gar nicht geändert.

* Bremen, 13. December. Schmalz. Ruhig. Tubs und Firkins 46¾ ₰. Doppel-Eimer 50 ₰. — Speck. Stetig. Short clear December-Abladung 46½ ₰.

* London, 11. December. Talg bei überwiegender Nachfrage höher. Früh ankommender Hammel- 30—32 s, Rinder- 30 s bis 31 s 6 d und gemischte Sorten 29 s 6 d bis 30 s bez. cif, je nach Beschaffenheit. In Versteigerung von 681 F. bei fester Haltung die Hälfte verkauft zu 3 d bis 6 d Aufschlag. Hammel- 32 s 3 d bis 31 s 6 d, Rinder- 32 s 6 d bis 34 s, gemischte Sorten 30 s bis 32 s 3 d.

* Hamburg, 13. December, 5 Uhr 30 Min. Nachmittags. Kaffee-Terminnotirungen nur für good average Santos. Hiesige Privat-Abend-Notirungen. December 36¾ B., 35¾ G., März 37 B., 36¾ G., Mai 37¾ B., 37¼ G., Juli 38¼ B., 38 G., September 38¾ B., 38½ G., [illegible] Tendenz: Behauptet. — 6 Uhr. December 36, [illegible] Januar 1902 36¼, Februar 36½, März 37, April 37¼, Mai 37½, Juni 38, Juli 38¼, August 38½, September 38¾, October 39, November 39¼. Umsatz 15 000 Sack. Tendenz: Behauptet.

* Hamburg, 13. December, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. December 36,50, Januar 37,00, Februar 37,25, März 37,50, April 38,00, Mai 38,25, Juni 38,50, Juli 38,75, August 39,00, September 39,25, October 39,50, November 39,75. Ruhig.

* Hamburg, 13. December, 6 Uhr 46 Min. (Privat-Telegramm.) Kaffee. Good aver. Santos December 36¼, März 37¼, Mai 38¼, September 38¾. Ruhig.

* Bremen, 13. December. Kaffee fest.

* Havre, 13. December, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. December 45,50, März 46,25, Mai 47,00. Tendenz: Behauptet.

* London, 12. December, 6 Uhr 19 Min. Kaffee ruhig, Santos good average December 32¾ s, März 33¾ s, Mai 37¾ s, September 38¾ s. — Thee, indischer ruhig. — Reis stetig.

* Halle a. S., 12. December. Rohzucker. Die Haltung des Marktes war während der verflossenen Woche bald stetig, bald ruhig und richtete sich ganz nach dem Verlauf der Auslandsmärkte, ebenso wie die Preise mehrfachen Schwankungen unterlagen. Vom Angebot musste wieder der grösste Theil zur Ausfuhr gehandelt werden, weil die Raffinerien nicht genügend eingriffen und zuweilen mit Einkäufen ganz pausirten. Der Schluss ist ruhig. Umsatz 32 000 S. Rendement 88proc. ausschl. 15,90—16,10 ℳ, Nachproduct 75proc. Rendement ausschl. 12—12,80 ℳ. Die Preise verstehen sich für 100 kg ab Station.

* Magdeburg, 12. December. Rohzucker. Die Stimmung am hiesigen Rohzuckermarkte war während der verflossenen Berichtsperiode im Allgemeinen eine ruhige. Das Angebot blieb, ohne besonders dringend aufzutreten, ein reichliches, die Kauflust dem gegenüber eine genügende, namentlich seitens der Ausfuhrhändler, während die inländischen Raffinerien mit Rücksicht auf ihre grossen Vorräthe nur vereinzelt an den Markt kommen. Die Preise konnten sich unter diesen Umständen, abgesehen von ganz geringen Schwankungen, behaupten. In Nachproducten waren die Offerten etwas zahlreicher, trotzdem konnten die Werthe hierfür gegen Schluss der Woche ca. 5 ₰ für den Centner anziehen. Umgesetzt wurden in dieser Woche 180 000 Ctr., worunter einige Posten zur Lieferung und Berechnung im August n. J. Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88proc. u. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen, [illegible] Frei an Bord Hamburg. December 7,15 ℳ B., 7,10 ℳ G., Januar 7,20 ℳ B., 7,17½ ℳ G., Januar-März 7,25 ℳ B., 7,22½ ℳ G., [illegible] April-Mai 7,30 ℳ B., [illegible] Juni-Juli [illegible] August 7,77½ ℳ B., 7,72½ ℳ G., October-December 7,67½ ℳ B., 7,60 ℳ G. Tendenz: Still. — Liquidationspreise am 13. December, Vormittags 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. December 7,10 ℳ, Januar-März 7,27½ ℳ, April-Mai 7,40 ℳ, Juni-Juli 7,60 ℳ, August 7,72½ ℳ.

* Hamburg, 13. December, vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg December 7,05, Januar 7,17½, März 7,35, Mai 7,50, August 7,75, October 7,60. Ruhig.

* Paris, 13. December. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 19—19½. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg December 23¾, Januar-April 23¾, März-Juni 23⅞, Mai-August 24.

* London, 13. December, 12 Uhr 22 Min. Zucker. Rübenrohzucker. 88proc. stetig, December 7 s 1½ d Werth, Januar 7 s 3¾ d Werth, März 7 s 4¾ d Werth, Mai 7 s 6 d gehandelt, August 7 s 8¾ d Käufer. Nachproducte 75proc. ruhig, 5 s 9 d Werth. Foreign Granulated ruhig, loco 8 s 10½ d gehandelt, Januar-März 9 s 10½ d Verkäufer, Mai-August 9 s 10½ d Käufer. 96proc. Javazucker ruhig, 8 s 9 d nominell. Tate Cubes ruhig, 17 s 9 d Verkäufer.

* London, 13. December. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Börse. Javazucker loco 8⅝ nom., Rübenrohzucker loco 7 s 1½ d. Stetig.

* London, 11. December. Korinthen sehr fest. Provincial 19 s bis 19 s 6 d, Pyrgos 19 s 6 d bis 20 s, Amalias und Patras 20 bis 28 s, Vostizza 25 s bis 38 s. Rosinen. In Versteigerung 250 t Valencias gut belebt, der grösste Theil zu 1 bis 2 s Aufschlag für gewöhnliche bis gute verkauft; feine erzielten aussergewöhnliche Preise. Ausgewählte gewöhnliche 26 s, gewöhnliche bis gute 27 bis 30 s, feine bis Auswahl 35 bis 46 s. Sultanas stetig. Smyrna 28 bis 44 s. Muscateller williger, von 500 F. ⅔ verkauft, gewöhnliche 30 bis 45 s, mittlere 40 bis 55 s, gute sehr fest, 68 bis 100 s.

* London, 11. December. Indigo ruhig. Zeitmarkt December-Januar 3 s 6¾ d, Februar-November 3 s 5 d.

* London, 11. December. Schellack ruhig, vorräthiger hübsch TN 114 s. Zeitmarkt matt. Gambier fest. November-Januar Dampfer 26 s 9 d cif B.

* Nürnberg, 12. December. Hopfen. Markthopfen Ia 75—90, IIa 60—65, Hallertauer Ia 90—100, IIa 80—85, Elsässer Ia 75—80, IIa 60—65, Badischer Ia 95—105, IIa 70—78, Württemberger Ia 88—95, IIa 70—78, Spalter Siegel 98—110, Weinzacher Ia 95—105, IIa 85—88, Aischgründer Ia 70—78, IIa 60—68, Altdorfer und Hersbrucker Ia 72—88 ℳ. Zufuhr 500 B. Umsatz 350 B. Grünfarbige Waare wurde theilweise für die Ausfuhr gekauft.

* Amsterdam, 13. December. Bancazinn 80.

London, 13. December. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer schwach, [illegible] drei Monate 51⅜ £. Zinn stetig, Straits [illegible] Zinn ruhig, gew. Marken [illegible] Blei ruhig, span. [illegible]

* London, 13. December. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer stetig, [illegible] auf drei Monate [illegible] Zinn ruhig, Straits [illegible] Zink fest, gewöhnliche Marken [illegible] Blei ruhig, [illegible]

* New York, 7. December. (Wochenbericht.) Die Erregung auf dem hiesigen Kupfermarkte läßt noch immer vor und ein Gerücht jagt das andere. Die Notiz für Lake Superior Ingots von 16½ $ wird als eine rein nominelle betrachtet, und zwar vornehmlich, weil es heisst, dass, wenn die Amalgamated Copper Company auch ihre letzten Verkäufe zu dem officiellen Marktpreise bewirkte, sie doch den Käufern in Gestalt von Rabatten und ähnlichen, auf die Zahlungsweise sich beziehenden Abzügen Zugeständnisse machte, die eine sehr wesentliche Verbilligung des Kupferpreises bedeuteten. Es ist indess vorläufig noch ganz unmöglich, sich über den wahren Stand der Dinge ein Bild zu machen. — Im Zinngeschäfte waren während der Berichtsperiode lebhafte Preisbewegungen zu verzeichnen und ist die Notiz für Straits vorübergehend von 23,50 $ auf 25 $. — Der Markt wird gegenwärtig ausschliesslich von der Speculation beherrscht, doch ist die Haussepartei dabei fast allein von einer grossen hiesigen Firma vertreten. — In Bezug auf Weissblech hat sich nichts verändert, und findet ein Durchschnittsgeschäft zu den alten Preisen von 4,05 $ für amerikanische und von 3,20 $ für englische Waare statt. — Die Lage des Eisengeschäftes ist nach wie vor eine günstige und die Zuversicht in die Zukunft desselben erscheint durchaus gerechtfertigt, da die meisten unserer Hochofenwerke ihre gesammte Erzeugung auf vier bis sechs Monate hinaus verschlossen haben. Nr. 2 Nordgusseisen behauptete sich auf 15—15½ $ und Südgusseisen auf 14½ $. Eisen auf zeitige Lieferung ist kaum zu haben, und Mangel an Coaks erschwert die Production. Halbzeug, Fertigeisen und Stahl sind ungemein stark begehrt und auf lange Zeit hinaus verkauft. — Stahlschienen bleiben äusserst fest zu 28 $, da die Walzwerke sehr wohl gefüllte Auftragsbücher besitzen und Bestellungen noch fortwährend einlaufen.

*— Vom oberschlesischen Eisenmarkt wird der „Schles. Ztg." u. A. berichtet: Die Arbeits-Besetzung der einzelnen Walzstrecken hat sich in der verflossenen Woche weiter verflaut. In den Grobeisenwalzwerken namentlich sieht es trostlos aus; der Specificationseingang auf Grobsorten aus den internen Gebieten, wo die westliche Concurrenz weniger schädlich einzugreifen vermag, hält sich zwar noch in relativ günstigen Grenzen, ist aber so minimal, um das völlige Ausbleiben der Ordres auf schwere Profileisen, Wellen und Breiteisen aus dem gemeinsamen Inlandsgebiet weniger merklich zu gestalten, da die westlichen Werke in ihrer Arbeitsnoth überall verzweifelte Anstrengungen machen, jede sich bietende Winterarbeit zu jedem Preise heranzuholen. Einige Bestellungen auf Eisenbahnmaterial und Waggoneisensorten sind wohl eingegangen, aber auch diese sind noch unzulänglich, um die Nothwendigkeit der Betriebseinschränkungen zu verhindern, da grosse Walzeisensorten derzeitig nach dem Auslande schwächen Abgang haben. In Feineisen und Mitteleisensorten bietet sich den Werken eher der Behelf der Ausfuhr, nach Russland zwar weniger, dagegen nach Dänemark, den unteren Donauländern, dem Orient, Egypten und Asien. Inländische Ordres auf Handelseisen werden jetzt vor Jahresschluss auch spärlicher, man deckt nur den momentanen Bedarf und bedingt schnellste Effectuirung der an sich sehr zersplitterten Specificationen. Im Verhältniss zu dieser allgemeinen Stockung im Handelseisenabruf des Inlandes ist der Abruf seitens der Kleineisenzeugfabriken immer noch ziemlich befriedigend. Träger gehen sehr langsam ab, da bei der allseitig ruhenden Bauthätigkeit der Verbrauch in diesem Artikel fast auf dem Nullpunkt angelangt ist und die Händlerläger noch verhältnissmässig gut assortirt sind. Trotzdem blieb der Verbandspreis auf 100 ℳ per Tonne ab Werk aufrecht; aber auch eine weitere Ermässigung würde gegenwärtig den Consum nicht beleben. In Feldbahnschienen sind die Umsätze belanglos, und wo eine grössere Ordre zur Vergebung zu gelangen hat, entsteht ein wahrer Kampf mit den westfälischen Werken um dieselbe, da der Westen mit seinen Schienen bis nach Schlesien vorzudringen sucht. Ebenso ruht das Geschäft in Gas- und Siederöhren, da die Handelskreise mit dem Eindecken ihres Bedarfs, welcher momentan ohnedies gering ist, das Ergebniss der Verhandlungen über die Erneuerung der beiden Verbände, welche am 1. Januar n. J. ablaufen, abwarten. Ob eine Einigung zu Stande kommt, lässt sich noch nicht voraussehen. Die Beschäftigung der Röhrenwalzwerke ist sehr gering, dazu haben die Röhrenwerke bedenkliche Lagerbestände. In den Walzdraht- und Drahtstiftfabriken ist noch rege Thätigkeit vorhanden, da hier für den etwas abgeschwächten Geschäftsgang im Inlande noch ein guter Ersatz im Abruf seitens des Auslandes gefunden wird. Besonders ist der Export in gezogenen Drähten und Drahtstiften rege, welcher sich derzeit auf über 50 Proc. beläuft. Die Preise für Drähte und Stifte blieben fest. Auf dem Eisenblechmarkt nimmt die Stagnation zu, vornehmlich in Grobblechen und Mittelblechen, wogegen die Feinblechwerke noch eine ungestörte Betriebsthätigkeit zeigen, zumal da dieselben noch in der glücklichen Lage sind, ihre Production zum grössten Theil auf Exportordres zu belegen. Inländische Feinblechhandelssorten gehen schwächer, da die Saison hierfür mit Anfang December aufhört. Qualitätsbleche in Stanz-, Emaillir- und Falzartikeln sind trotz der vorgerückten Winterzeit noch gut begehrt. — Im Roheisengeschäft ist keine Aenderung eingetreten. Für die externen Absatzgebiete muss das Syndicat seine Preise der westlichen Concurrenz anpassen, im Revier wird indessen, so lange die Kohlenpreise keine Ermässigung erfahren werden, dies kaum im Januar erwartet wird, an den bisherigen Roheisenpreisen festgehalten. Thomasroheisen wird flotter begehrt, daher hat die Friedenshütte den dritten Hohofen wieder angeblasen, dafür kommt aber in Königshütte ein Hohofen ausser Betrieb.

* Glasgow, 12. December. (Schluss.) Roheisen. Mixed numbers warrants 55 s 9 d, Middlesborough 45 s 5½ d. (Verspätet eingetroffen.)

* Hamburg, 12. December. Fische. (Bericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engros-Preise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse und mittel 125—130 ₰, kleine 70—130 ₰, See-Zungen, grosse 130—135 ₰, kleine 70—90 ₰, dänische 60—90 ₰, Kleiese, grosse 60—70 ₰, kleine 32—40 ₰, Rothzungen 40—45 ₰, Schollen, grosse 40 bis 50 ₰, mittel 35—50 ₰, kleine 12—25 ₰, Karpfen, lebende 75 ₰, Schellfische, grosse 40—45 ₰, mittel 32—36 ₰, kleine 25—28 ₰, Kabliau, grosse 28—30 ₰, kleine 15—22 ₰, Seehechte 20—28 ₰, Lengfisch 18—22 ₰, Blauaeh 16—28 ₰, Knurrhahn 8—10 ₰, Dorsch 10—15 ₰, Rochen 10 bis 12 ₰, Silberlachs 200 ₰, Silberische 100—145 ₰, Lachsforellen 110—180 ₰, Zander 60—65 ₰, Flussaale 45—60 ₰, Barse 25—30 ₰, Brachsen 30—32 ₰, Schnepel 35—40 ₰, Hummer, lebende 225—250 ₰, Nordsee-Austern per 100 Stück 400 ₰. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: Zufuhren von auswärts und Bahnpollen. Tendenz: Ruhig.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 11. December 1196 t.

*— Bericht aus der Landwirthschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise am 12. December in Mark für 100 kg Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Wanzleben W. 16,50. Calbe W. 16—16,60, R. 14—14,50, G. 14—14,60, R. 14—14,60. Aschersleben W. 17. Halberstadt W. 16,60 bis 16,80, R. 14,50—14,60, G. 14,60—16,70, H. 13,15—15,60. Wernigerode W. 16,50, R. 14,40, H. 15. Gardelegen W. 16,00—16,40, R. 13,60—14, H. 14,40—15. Salzwedel W. 16,40—16,60, R. 13,60—14,10, G. 14—14,60. Osterburg R. 13,50 bis 13,60. Stendal W. 16,30—16,40, R. 13,40—13,60, G. 14—14,60, H. 15 bis 16,40. Delitzsch W. 16—17,20, R. 14,20—14,60, G. 14,75—16, H. 14,75 bis 15,20. Torgau W. 16,60. Schweinitz W. 16,60, R. 13,60, H. 15. Saalkreis W. 16—16,60, R. 14,20—14,70, G. 15—17, H. 14,60—15,60. Merseburg R. 14,60, G. 15. Weissenfels W. 16,20—16,60, R. 14,40, G. 15, H. 14,60. Sachsen-Altenburg W. 16—16,60, R. 14,20—14,60, G. 14—15, H. 14,60—15. Sangerhausen W. 16,20, R. 15, G. 15,60—17, H. 15. Mansfelder Seekreis W. 16,40. Querfurt W. 16,20—16,60, R. 15—15,50, G. 15—16, H. 14,60—15. Langensalza G. 15,60. Heiligenstadt W. 15,60, R. 14, G. 15. Nordhausen W. 15,60—16,40, R. 14,60—15, G. 14—17, H. 14,20—14,70. Grafschaft Hohenstein W. 15,20—15,20. Heu: Saalkreis 6—7,50. Stroh: Saalkreis 5,50 bis 6,60 (Langstroh), 4—5 (Krummstroh), Weizenstroh 5 (gepresst). Kartoffeln: Saalkreis 3—5.

* Frankfurt a. M., 12. December. Getreidemarkt-Bericht, mitgetheilt von Joseph Strauss, Agent. Weizen ab unserer Gegend 18½—20½ ℳ, do. frei hier ca. 18½ ℳ, do. La Plata und Kansas (kleberreicher Weizen) ca. 17½—17¾ ℳ, do. Redwinter und russ. Sorten (kleberreicher Weizen) ca. 17¼—17¾ ℳ. Roggen ab unserer Gegend circa 14 ℳ, do. frei hier 14—14½ ℳ. Braugerste, Wetterauer 15½—16½ ℳ, do. Franken (Ochsenfurter Gau), Pfälzer und Ried 16½—17½ ℳ. Hafer je nach Qualität, exquisite 15—16 ℳ über Notiz 15—15½ ℳ. Weizenkleie 9½ ℳ. Roggenkleie 9¼ ℳ. Maiskeime [illegible] [illegible]

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* Berlin, 13. December. Productenbörse. 2 Uhr 50 Min. Weizen December 169,25, Mai 169,50, Juli —,—, und —. Roggen December —,—, Mai 146,50, Juli —,—. Hafer December —,—, Mai 153,00. Mais December —,—, Mai 125,00. Rüböl December 53,60, Mai 53,70.

* Paris, 13. December. (Anfang.) Spiritus ruhig, December 28¼, Januar 28¾, Januar-April 29¼, Mai-August 29¾.

* Köln, 13. December. Rüböl loco 56,00, Mai 56,00. — Trübe.

* Breslau, 13. December. Productenbericht. Preise unverändert. Zufuhr schwach. Tendenz ruhig. — Frost.

* Wien, 13. December. Weizen Frühjahr 8,65 G., 8,66 B. — Roggen Frühjahr 7,60 G., 7,61 B. — Mais Frühjahr 5,77 G., 5,78 B. — Hafer Frühjahr 7,72 G., 7,73 B.

* Pest, 13. December. Weizen billiger, April 8,66 G., 8,67 B. — Roggen matt, April 7,24 G., 7,25 B. — Hafer matt, April 7,43 G., 7,44 B. — Mais matt, Mai 5,50 G., 5,51 B. — Kohlraps fest, August 11,65 G., 11,75 B. Wetter: Kalt.

II Antwerpen, 13. December. (Privat-Telegramm.) Getreidemarkt. Weizen ruhig, Roggen und Hafer behauptet, Gerste fest.

* Paris, 13. December. (Anfang.) Hafer behauptet, December 21,50, Januar 21,50, Januar-April 21,50, März-Juni 21,75. — Roggen ruhig, December 15,60, Januar 15,60, Januar-April 15,50, März-Juni 16,00. — Weizen matt, December 22,30, Januar 22,30, Januar-April 22,50, März-Juni 22,85. — Mehl ruhig, December 27,70, Januar 28, Januar-April 28,45, März-Juni 28,80. — Rüböl ruhig, December 53¾, Januar 54, Januar-April 54¼, Mai-August 55. Wetter: Bewölkt.

* London, 13. December. (Mark Lane.) Getreidemarkt. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 41 120, Gerste 36 380, Hafer 86 640 Quarters. Getreidemarkt ruhig. Mehl ¼—½ s, Mais runder ¼ s, gemischter amerikanischer ¼ s niedriger. Von schwimmendem Getreide Weizen, Gerste, Hafer und Mais ruhig und unverändert. — An der Küste zwei Weizenladungen angeboten. — Wetter: Neblig.

* London, 13. December. (Mark Lane.) Getreidemarkt. (Schluss.) Träge. Weizen und Hafer ½ s, Mehl ¼—½ s, runder Mais ¼ s, gemischter amerikanischer ½ s niedriger.

New York, 13. December. (Anfang.) Weizen Mai 81⅝, stetig. — Mais Mai 70⅝, behauptet.

* Chicago, 13. December. (Anfang.) Weizen Mai 79⅛. — Mais Mai 66⅞. — Schmalz Mai 9,82½.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 13. December.
Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

S. Rente 5000 M.	3	88,50	Löb.-Zitt. 100 T.	3½	99,60
do. 3,3 1000	3	88,50	do. do.	4	101,75
Staats-Anl. v. 1855 100 Th.	3	89,10	Landrent.-Br.	3½	99,40
1852—68	3½	100,40	Landeskult.-R.	4	103,20
1867,69/78	3½	100,40	Kreid. Pfdbr.		—
Lpz.-Dr. Ob.	4	100,—	Aussig-Tepl. P.	4	91,60

[illegible]

Bank- und Credit-Actien.
Allg. D. Crd.-A. 166,— | Dresdner Bank 127,25 | Sächsische Bank 118,25
Dresdner Bankverein 100,25

Industrie-Actien. [illegible]

Coursbericht der Zwickauer Börse am 13. December.
(Mitgetheilt durch die Zwickauer Bank.)

[illegible]

Abschlags-Dividenden für 1901:
Zwickau-Oberhohndorf . . . . Div.-Sch. Nr. 71 = 120 ℳ.
Oberhohndorf-Reinsd. Kohlen-Eisenbahn . . Div.-Sch. Nr. 39 = 45 ℳ.
Zwick. Steinkohlenbauverein (Vereinsglück) Div.-Sch. Nr. 117 = 10 ℳ.
Zwickauer Bürgergewerkschaft . . . . . Div.-Sch. Nr. 97 = 50 ℳ.

Frankfurt a. M., 13. December, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Fest.
[illegible]
Privatdiscont 3⅝. — Nach Schluss der Börse: Credit 206,60, Disconto 179,50, Bochum —, Harpen — Laura — Anatolier 94,60.

Frankfurt a. M., 13. December. (Nachmittags-Societät.)
[illegible]

Hamburg, 13. December. (Privat-Telegramm.) Abendbörse. Creditactien 213,50, Dresdner Bank 128,25. Fest.

Breslau, 13. December. (Schlusscourse.) Ruhig.
[illegible]

Wien, 13. December, Nachm. 12 Uhr 45 Min. Schwach.
[illegible]

Wien, 13. December. (Schlusscourse.)
[illegible]
Nach schwachem Verlauf war der Schluss auf locale Rückkäufe und auf festes Berlin leicht erholt.

London, 13. December, Vorm. 11 Uhr 55 Min.
[illegible]
Fest. — Regen. Norfolk shares 50⅛. 100er Chinesen 88⅞.

London, 13. December. (Schlusscourse.)
[illegible]

Paris, 13. December, Nachm. 12 Uhr 45 Min. Träge.
[illegible]

Paris, 13. December. (Schlusscourse.) Unentschieden.
[illegible]

* Paris, 13. December. Die Börse war still und vorwiegend schwach. Portugiesen auf ungünstige Beurtheilung fest. Converse matter. Spanier auf Deckungen der Prämienverkäufer höher. Banken ohne nennenswerthe Veränderung. Rio Tinto auf amerikanische Meldungen matter. Goldminen gefragt, theilweise besser. Lebhaft niedriger: East Rand 19, Randmines 28.

Petersburg, 13. December, Nachm. 1 Uhr 40 Min.
[illegible]

New York, 13. December. (Anfangscourse.) Stetig.
[illegible]

Lissabon, 13. December. Goldagio 39⅞.
Rio de Janeiro, 12. December. Wechsel auf London 12 7/16.

Berlin, 13. December. (Schluss-Course.)
Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.
[illegible]

Bank-Actien. [illegible]
Eisenbahn-Actien. [illegible]
Industrie-Actien. [illegible]
Wechsel. [illegible]
Nachbörse. [illegible]

* Berlin, 13. December. (Ergänzung zum Fondsbörsen-Bericht.) In der dritten Börsenstunde war die Tendenz still und theilweise unregelmässig; nur Fonds verkehrten fester, Spanier sogar fortgesetzt an. Industriewerthe des Cassamarktes lagen ebenfalls still bei nicht wesentlichen Aenderungen. Deutsche Waffenfabrik wurden wegen des seitens der Pforte getroffenen Zahlungsarrangements höher bewerthet. Privatdiscont zog angesichts des bevorstehenden Medios an.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 13. December.
Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr. „Bahnenbank" „Berlin" und „Essenruhr".
a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

[illegible]

Von Kohlenkuxen Hamburg u. Franziska gefragt und höher. Von Kaltwerthen Kaiseroda und Salzgitter höher, dagegen Wilhelmshall schwächer. Von Erzkuxen Niederfischbach niedriger.

Schifffahrt.

Wasserstände am 13. December.

Dresden — 2,22 (Wuchs 0,16). | Breslau + 2,28 (Wuchs 0,29).
Magdeburg + 2,40 (Wuchs 0,08). | Calbe + 2,60 (Fall 0,04).
Trotha + 3,38 (Fall 0,38).

Eingetroffen: deutsche Hansadampfer: „Braunfels" (12/12) und „Alsberg" (12/12) in Antwerpen; der White Stardampfer „Teutonic" (12/12) in New York.
Abgegangen: der deutsche Hansadampfer „Ockenfels" (12/12) von Falmouth ausgehend.

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen, mitgetheilt von der General-Agentur E. Wollbrück in Leipzig, Georgring 1 (Augustusplatz). Eingetroffen: in Pernambuco (11/12) „Trier", in Yokohama (11/12) „Nürnberg", in Corunna (11/12) „Bochum", in Baltimore (12/12) „Weimar", sämmtlich von Bremen.
Abgegangen: von Galveston (11/12) „Helgoland" nach Bremen, von Antwerpen (12/12) „Crefeld" nach Brasilien, von Antwerpen (12/12) „Pfalz" nach dem La Plata.
Passirt: Hurst Castle (12/12) „Willehad", Vlissingen (12/12) „Sachsen" beide nach Bremen.